

SGV-Abteilung Wenden im Hochsauerland 2024

4-Tage Wanderung von Dienstag, 25.06. bis Freitag, 28.06.2024

1. Tag

18 Wanderfreunde fuhren am 25. Juni um 09.00 Uhr bei schönstem Sommerwetter mit einem Bus der Fa. Schrage zum Hotel Bischof nach Schmallebenberg – Westfeld, um von dort die erste Wandertour zu starten.

Bereits auf der Hinfahrt konnten wir 6 neue Wanderer begrüßen und herzlich willkommen heißen.

Die Kirchturmglocke der St. Blasius Kirche hatte gerade die „Olper Zeit“ angekündigt, als unsere erste Wanderung begann. Der Weg führte uns zunächst mäßig ansteigend bis zum Wanderparkplatz unterhalb vom Albrechtsplatz, wo er nach kurzer Rast am „Waldsiepen“ entlang gemächlich bergab zur Einkehr in den mehr als 200 Jahre alten „Gutshof Vorwald“ führte. Nach einer Stärkung mit leckeren Speisen und Getränken führte unser Weg weiter durch waldreiches Gebiet zu einem Abstecher zur „Schwarzen Fabrik“, in der früher Holzkohle hergestellt wurde. Heute arbeiten hier Kunstschmiede, deren hochwertige Arbeiten wir in einem Ausstellungsraum sowie im Außenbereich bewundern konnten.

Ein sehr schön gestaltetes Schmiedecafè lädt zum Verweilen ein.

Gegen Abend erreichten wir unser Hotel, wo nach einem herzhaften Abendessen in geselliger Runde ein schöner Tag ausklang.

2. Tag

Mit im Hochsauerland kostenlosem Linienbusverkehr für Hotelgäste erreichten wir nach dem Frühstück den Waldskulpturenweg im Golddorf Oberkirchen.

Von hier ging die heutige Tour zunächst zum „Hexenplatz“, wo recht anschaulich die früheren Verhörmethoden während der Zeit der Hexenprozesse durch zahlreiche Gerichtsprotokolle auf Schautafeln dargestellt wurde.

Stetig und teilweise steil bergauf führte uns der Weg bei schweißtreibenden Temperaturen nun zum mittelalterlichen Landwehrort Schanze.

Nach einem kurzen innehalten in der Bonifatiuskapelle erreichten wir zur Mittagszeit die „Almhütte Schanze“. Hier wurden uns von den netten Gastgebern in typischer Almtracht rustikale Speisen und kühle Getränke serviert. Nach einem ausgiebigen und sehr fröhlichen Aufenthalt ging die Wanderung nun bergab, vorbei an den „Almter Plätzen“ zur historischen Galgenstätte von Oberkirchen.

In der Zeit der Hexenverfolgungen fielen hier von 1595 bis 1685 allein 75 Personen aus dem Hochsauerland den Hexenprozessen zum Opfer. Das jüngste Opfer war die damals erst 9 Jahre alte Christine Teipel. Schon etwas gruselig, wenn man alleine diesen Platz besucht!

Auf einer neu errichteten Aussichtsplatte mit herrlichem Rundblick lag uns dann der schmucke Ort Oberkirchen zu Füßen. Etwas müde, aber zufrieden, erreichten wir am Abend unser Hotel und waren schon gespannt, was der nächste Tag bringen würde.

....

3. Tag

Nachdem wir uns am sehr guten Frühstücksbuffet gestärkt hatten, begann der dritte Wandertag bei strahlendem Sonnenschein mit der Busfahrt zum bekannten Klosterdorf Graftschaft. In der Ortsmitte starteten wir die Tagestour zum „Heiligen Berg“ des Sauerlandes, dem 655 m hohen Wilzenberg, dessen Gipfel wir nach einer Rast bei „Sellmanns Linde“ am Mittag erreichten. Welch eine Überraschung! Herr Hans-Robert Schrewe vom Kirchenvorstand Graftschaft bot sich spontan an, uns Teile der Geschichte der mit zwei Ringwällen umsäumten Befestigungsanlage aus der Eisenzeit sowie die heutige Nutzung der Anlagen samt Kreuzweg und Kapelle zu erläutern. Herr Schrewe wusste auch von einer Sage zu berichten, in welcher die den Wilzenberg bewohnende Edeldame Chuniza nacheinander sieben Ehemänner mit Gift tötete. (Das machte dann einigen von uns doch zumindest etwas Angst!) Auf ihrer Flucht ließ Chuniza die Hufeisen ihrer Pferde falsch herum anschlagen, um somit die Verfolger zu täuschen.

Herr Schrewe öffnete uns nun die Türe der im Jahre 1633 erbauten Marienkapelle. Das war ein ganz besonderer Augenblick für Wanderführer Hubert, der den Wilzenberg zum siebten Mal besuchte und bisher immer vor verschlossener Türe stand. Richtig emotional wurde es als Hubert auch noch die Kapellenglocke läuten durfte und wir nach einem gemeinsam gesungenen Marienlied sowie einem herzlichen Wort des Dankes an Herrn Schrewe Abschied vom „Heiligen Berg“ nahmen. Auf dem Weg nach Oberkirchen überraschte uns eine plötzlich auftretende Gewitterschauer. Die Maschinenhalle eines Bauernhofes bot uns aber reichlich Schutz und wir nutzten den kräftigen Guss als Wanderrast. Nach der Einkehr im seit 1774 bestehenden Landgasthof Schütte erreichten wir am frühen Abend nach einem erlebnisreichen Tag wieder unser Hotel.

4. Tag

Auch der vierte Tag begann mit einer Busfahrt ab Westfeld über Nordenau zum Höhendorf Altastenberg. Die Wanderung startete an der großen Wandertafel an der Astenstraße und führte uns am neu erbauten Sessellift vorbei über die „Heidenstraße“ zum Hubertusstein, um von dort über den „Schwedensteig“ zum Rastplatz an der Rehhecke zu gelangen. Hier genossen wir während einer Pause die Aussicht auf die immer wieder schöne Sauerländer Bergwelt. Weiter führte unser Weg dem Schwedensteig folgend über schmale Pfade durch herrlichen Laubwald des Wesenberges. Immer wieder wurden in den Waldlichtungen die Blicke frei für die schwingende Landschaft mit ihren schönen Fachwerkhäusern. Am frühen Nachmittag erreichten wir unser Hotel und beendeten hier die diesjährige Wanderung mit einem gemütlichen Beisammensein. Wir bedankten uns für die mittlerweile familiär geprägte Gastfreundschaft bei Familie Bischof und erreichten nach 4 schönen Tagen und 52 km vorab geplanter Wanderstrecke am Abend unsere Wend'sche Heimat. Den Organisatoren Karl-Josef und Hubert wurde von allen Teilnehmern ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Gott zum Gruß – gut zu Fuß

Euer Wanderführer Hubert